

Lärmaktionsplan Stuttgart

Durchführung von Workshops mit Bürgerbeteiligung

Organisation: Dr. Gerhard Keck & Kommunikationsbüro Frank Ulmer

Ergebnisprotokoll des Stadtbezirks Stuttgart-Süd

19.04.2008, 10 bis 16 Uhr

Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Straße 56

Team: Dr. Gerhard Keck (Moderator)
 Thomas Schene (Amt für Umweltschutz)
 Claudia Pralle (Protokoll)
 Jörg Hilpert (Organisation)

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung der 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Dr. Keck und Vorstellung des Veranstaltungsablaufs.

TOP 2: Einführung in die Thematik

Einführung in die Thematik und den Ablauf der Lärminderungsplanung für die Stadt Stuttgart durch Herrn Schene, mit anschließender kurzer Diskussion.

Informationen zum Lärminderungsplan gibt es im Internet unter: www.stadtklima-stuttgart.de.

TOP 3: Erste Arbeitsstufe: Konfliktsammlung

Kartenabfrage des Ist-Zustandes: „Wo tritt eine Lärmbelästigung auf?“

Benennung von lokalen Konfliktpunkten und Lärmquellen durch die Bürgerinnen und Bürger sowie ersten Ideen zur Verringerung des Lärms:

Grundsätzlich wird der Lärm durch den Straßenverkehr als besonders störend empfunden.

Generell wird gefordert, den Verkehr zu entschleunigen und zu reduzieren, sodass der Lärmpegel gesenkt wird. Insbesondere der Durchgangs-, Pendler- und Spaßverkehr sowie

Motorräder werden als Lärmproblem bezeichnet, der reduziert werden sollte. Außerdem wird ein Gesamtkonzept für die Straßen im Stadtteil gefordert, die als Durchgangsstraßen genutzt werden, dafür aber nicht ausgelegt sind. Festgehalten wird, dass auch die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils zum Verkehrsaufkommen beitragen (Ziel- und Quellverkehr).

Als wesentliche Konfliktorte werden besonders die beiden Magistralen Neue Weinsteige und Immenhofer Straße identifiziert sowie das Gebiet um den Heschlacher Tunnel und die Heschlacher Brücke.

1. Neue Weinsteige
 - a. Konfliktpunkte:
 - i. Hohes Tempo, dadurch viel Lärm
 - ii. Viel Lkw-Verkehr
 - b. Erste Lösungsideen:
 - i. Lärmschutzwand
 - ii. Pfortnerampel

2. Immenhofer Straße
 - a. Konfliktpunkte:
 1. Hohe Geschwindigkeit trotz enger Straße
 2. Schneller Busverkehr in enger Straße (Sicherheit)
 3. Schall trägt Lärm besonders in obere Stockwerke der Gebäude an der Immenhofer Straße.
 4. Bei Neu-Asphaltierung wurde kein lärmindernder Belag verwendet (kein Gesamtkonzept / mangelnde Absprache zwischen städtischen Ämtern z.B. im Hinblick auf den Lärmaktionsplan)
 5. Lärm der Immenhofer Straße betrifft auch Anwohner angrenzender Straßen (z.B. Liststraße).
 6. Straße nicht ausgelegt für hohen und schnellen Durchgangsverkehr.
 7. Ecke Mühlhofer Straße: Lärm variiert nach Jahreszeit.
 8. Pendler werden durch kostenfreie Parkplätze z. B. im Heusteigviertel angezogen.
 - b. Erste Lösungsvorschläge
 1. Reduzierung des hohen Durchgangsverkehrs.
 2. Entschleunigung / Reduktion der Verkehrsmenge in beide Richtungen.

3. Technische Lösungen / Vorschriften für Pkws zur Reduzierung des Lärms (z.B. durch Auspuff).
 4. Ecke Hauptstätter Straße: Nicht notwendigen Verkehr reduzieren (Pendler-, Durchgangs- und Spaßverkehr sowie Motorräder).
3. Leonberger Straße / Böblinger Straße / Wohngebiet um den Sandweg herum:
- a. Konfliktpunkte
 1. Tunnelmündung des Heslacher Tunnels / Heslacher Brücke: Lärm insbesondere durch LKWs und Motorräder.
 2. Dauerbeschallung aus Tunnel.
 3. Lärm auch bei geschlossenen Fenstern, besonders Lärm durch Beschleunigung der Autos zwischen den Tunneln.
 4. Lärm durch Martinshorn von Polizei und Krankenwagen auch im Tunnel zu jeder Tages- und Nachtzeit.
 5. Straßenbahndepot: Laut scheppernde Weichen, Lärm durch Straßenbahnverkehr, auch sehr früh und sehr spät zum Straßenbahndepot.
 6. Böblinger Straße wird zur Ausweichstraße, wenn Stau im Tunnel ist.
 7. Tankstelle an der Böblinger Straße: 24 h Betrieb, zieht viel Verkehr an, auch nachts. Tankstelle wird auch zur Durchfahrt genutzt.
 8. Schallwirkung: Lärm in oberen Stockwerken lauter.
4. Böheimstraße:
- a. Konfliktpunkte:
 1. hoher Durchgangsverkehr
 2. Ecke Karl-Kloß-Straße: Durchgangsverkehr vom Waldfriedhof kommend, Beschleunigung der Autos nach Ende der Serpentina.
 3. Schall trägt den Lärm besonders in die oberen Stockwerke der Wohnhäuser.
 4. Fahrzeuge werden besonders zwischen den Ampeln beschleunigt (Ampelrennen).
 5. Qualität der Asphaltdecke, Schlaglöcher erhöhen den Lärm durch LKWs.
 6. Spaßverkehr am Wochenende. Lärm durch Musik, besonders nachts.

5. Marienhospital:
 - a. Konfliktpunkt
 1. Besucher der Klinik verursachen Verkehr, da sie kostenlose Parkplätze suchen, um die Parkgebühren zu sparen.
 - b. Lösungsvorschlag
 1. Anwohnerparken

TOP 4: Zweite Arbeitsstufe: Zieledefinition

Präsentation der Ergebnisse: Visionen für Stuttgart-Süd / "Wo wollen wir hin?"

Gruppe 1

Erwartungen:

1. Strenge Auflagen für Verkehr / Tempolimit (z.B. City - Maut)
2. Kostenfreie Park & Ride Parkplätze zur Nutzung des ÖPNV

Visionen zur Verkehrssituation / Lebensqualität:

1. Stadt soll wohn- und erholungsgerechter werden, z. B. durch Ansiedelung von mehr Anwohnern.
2. Benennung von Ansprechpartnern für Lärmproblematik mit klarer Zuständigkeit und Entscheidungsbefugnis.
3. Bürger sollen ernst genommen werden.
4. ÖPNV attraktiver gestalten (übertragbare Tickets, günstige Preise, benutzerfreundliche Tarife).
5. Lärmindernder Straßenbelag.
6. Straßen durch Grünanlagen, z. B. Verkehrsinseln oder Verringerung der Fahrbahnfläche, verschönern.
7. Mehr Schilder, die Wohngebiete ausweisen.
8. Mehr "Tempo 30"-Zonen einrichten und zusammen mit schon bestehenden Zonen strenger überwachen, besonders nachts.
9. Ziel: 30% weniger Pkw-Verkehr
10. Mehr Ortsumfahrungen (Waiblingen / Remstal)
11. Anreize schaffen, kleine Geschäfte in den Stadtteil zu locken.
12. Tunnels zur Befreiung von Durchgangsverkehr.
13. Strenge Überwachung von Lärmverursachern.
14. Stadtgerechte Verkehrsmittel.

15. Reduzierung des Straßenverkehrs generell, also auch des Anwohnerverkehrs.

Gruppe 2

1. Topografische Lage von Stuttgart (Talkessel) nutzen und Stuttgart zu Vorreiter für modernes Verkehrskonzept machen, da Verkehr bereits kollabiert ist.
 - a. durch Reduktion von Berufs- und Freizeitverkehr (Auto / Motorrad)
2. Mehr Wohn- und Lebensqualität
 - a. Kostenehrlichkeit bezüglich des Parkraums (Parkkosten den Autofahrern in Rechnung stellen, da kostenlose Parkplätze Verkehr anziehen).
 - b. Kleinräumige Wohnquartiere / individuelle Lösungen .
 - c. Demografische Struktur im Stadtteil wandelt sich, ältere Menschen ziehen weg, viele junge Menschen im Stadtteil.
 - d. Vision: "Stadt der kurzen Wege"
 - e. Quartiersparkplätze und mehr verkehrsfreie Räume.
 - f. Spielstraßen für Kinder.

Gruppe 3

1. Lebenslanges Wohnen im Stadtbezirk ermöglichen. (Zurzeit häufiger Wechsel von Anwohnerinnen und Anwohnern).
2. Umfeld mit einem erträglichen Lärmpegel für Kinder und Familien schaffen, damit Familien nicht aus dem Stadtbezirk wegziehen müssen.
3. Lärmbarrieren durchschneiden den Stadtteil (z. B. teilt die Immenhofer Straße das Heusteigviertel und das untere Lehenviertel). Stattdessen Vision von Dorfcharakter / Gemeinschaftsstrukturen im Stadtviertel.
4. Vision: Quartier ohne Lärmbarrieren .
5. Lebendige Innenstadt ohne Lärm (mit erträglichem Lärmpegel), sodass Menschen nicht wegen des Lärms wegziehen.

TOP 5: Dritte Arbeitsstufe: Lärminderungsmaßnahmen

Präsentation der Empfehlungen zur Verbesserung der Lärmsituation im Stuttgarter Süden.

Siehe hierzu die nachfolgende Tabelle.

Vorgeschlagene Maßnahmen zur Lärminderung

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
	Gruppe 3						
	Problem: Neue Weinsteige. Dies betrifft auch die Anwohner der darunter liegenden Straßen, wie z. B. Rebmannstraße						
1	Stark absorbierende Lärmschutzwand: Neue Weinsteige	hoch	kurz	Stadt	mittel	Vorteil: Lärm breitet sich nicht ins Tal aus. Nachteil: Sichtbeeinträchtigung für Anwohner, deshalb sollte die Wände nur 1 m hoch sein.	++
2	Tempo 30 zwischen Auf dem Haigst und Stadtmitte zur Eliminierung des Rollgeräusches: Neue Weinsteige	hoch	sofort	Stadt	Sehr niedrig	Vorteil: Rollgeräusch fällt weg, Verkehr rollt gleichmäßig; Kapazität der Straße reicht aus. Nachteil: Psychologischer Effekt: die „gefühlte Fahrdauer“ ist länger	++
3	Intelligente Verkehrsführung: grüne Welle bei angezeigter Geschwindigkeit: Neue Weinsteige	mittel	kurz	Stadt	mittel	Vorteil: reduzierte Anfahrtsgeräusche und Fahrgeräusche	+
4	Stationäre Tempoüberwachung (evtl. auch örtlich flexibel gestalten): Neue Weinsteige	mittel	kurz	Stadt	mittel	Vorteil: verminderte Fahrgeräusche. Nachteil: erneutes Beschleunigen	++
5	Pförtnerrampel vor Degerloch stadteinwärts unter der Schöttlestraße (unter der Brücke): sie soll nur so viele Autos durchlassen, wie die Straßen unterhalb verkraften können: Neue Weinsteige	hoch	kurz	Stadt	niedrig	Vorteil: stetig rollender Verkehr	++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
6	Stadumfahrung Stuttgart (Nordumfah- rung): Neue Weinsteige	hoch	lang	Bund/ Land	Sehr hoch	Vorteil: Durchgangsverkehr wird eliminiert. Nachteil: Lärmverlage- rung	+
7	Leiser Fahrbahnbelag auf allen stark befahrenen Straßen: Neue Weinsteige, Immenhofer Straße, Hauptstätter Straße	hoch	kurz	Stadt	Sehr hoch	Vorteil: Reduzierung des Rollge- räusches	++
8	Durch temporäre Schranke Anlieger- straßen schaffen: Olgastraße zwischen Nr. 122 und 145	hoch	kurz	Stadt	niedrig	Vorteil: Eliminierung des Durch- gangsverkehrs. Nachteil: Verlage- rung des Lärms	++
9	Bündelung des Verkehrs auf die vorge- sehenen Straßen, z. B. die B 14, statt Filderstraße, Immenhofer Straße oder Olgastraße	mittel	kurz	Stadt	mittel	Nachteil: Verlagerung des Lärms	++
10	Rückbau der Straßen zu Wohngebiets- straße, mit „rechts vor links“, Abbau der Ampelanlagen: Immenhofer Straße, Olgastraße	hoch	kurz	Stadt	hoch	Nachteil: Verlagerung des Lärms	++
11	Wirksame Tempokontrollen	mittel	kurz	Stadt	mittel		++
12	Parkraumbewirtschaftung; keine kos- tenlosen Parkplätze in Innenstadt	mittel	kurz	Stadt	mittel	Vorteil: Verlagerung auf öffentli- chen Nahverkehr	++
13	Verbot des LKW-Durchgangsverkehrs (Wiedereinführung)	hoch	kurz	Stadt	niedrig	Verlagerung auf Umland	++
14	Förderprogramm „Lärmschutzfenster“	hoch	kurz	Land/ Stadt	hoch		++
	Gruppe 2						
	Allgemeine Maßnahmen						
1	Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen, auch bei Motorrädern	mittel	kurz	Stadt	?		++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
2	Martinshorn (Polizei, Rettungsdienst) sparsamer einsetzen	groß	kurz	Stadt und ?			+
3	SSB-Busse: „brettern“ vermeiden (z. B. Linien 42 und 43)	mittel	kurz	Stadt / SSB			+
4	Fußgänger-Ampeln bedarfsgerecht steuern (bspw. an Immenhofer Straße)	gering	kurz	Stadt		Steigerung der Verkehrssicherheit (Kinder)	+
5	Lärmindernde Straßenbeläge auf allen belasteten Straßen	groß	mittel	Stadt	Sehr hoch		+
6	Kostenehrlichkeit beim Parken, Anlie- ger-Parken! Keine Möglichkeit für kos- tenfreies Parken im öffentlichen Raum	gering	mittel	Stadt		Ziel: Verkehrsminderung; Lärm- minderung indirekt durch Senkung der Attraktivität, mit dem Auto in die Stadt zu fahren	+
7	Parkende Autos weg von der Straße (Quartiersparkhäuser)	gering	mittel	Stadt		Ziel: Verkehrsminderung und Ver- ringerung; Lärminderung indirekt durch Senkung der Attraktivität, mit dem Auto in die Stadt zu fah- ren	+
8	Park & Ride weiter fördern und attrakti- ver machen (Kombi-Karte „Parken und VVS“)	mittel	kurz			Ziel: Verkehrsminderung und Ver- ringerung	+
9	City-Maut	groß	mittel			Ziel: Verkehrsminderung und Ver- ringerung. Stadt übernimmt bun- desweite Vorreiterrolle	+
10	Förderung des Car Sharings (kosten- günstige, Innenstadt nahe Parkplätze)	gering	kurz	Stadt, Privat- initiativen		Ziel. Ziel. Verkehrsminderung und Verringerung	+
11	Fassadenbegrünung, Stützmauerbe- grünung: Anreize schaffen	gering	kurz	Stadt und Patenschaf- ten		Ästhetisch positiver Aspekt	+
12	Mehr Pflanzen und Bäume im öffentli- chen Raum	gering	kurz	Stadt und Patenschaf- ten		Positive Luftqualität	+

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
	Straßenbezogene Maßnahmen						
13	Durchfahrtsverbot für Schwerlastver- kehr: Neue Weinsteige, Hohenheimer Straße	groß	kurz	Stadt/ RP	Schilder stehen bereits	Auch andere Stadtteile profitieren	++
14	Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen und Kontrollen von Motorrädern: Neue Weinsteige, Hohenheimer Straße	mittel	kurz	Stadt		Dies gilt für alle belasteten Stra- ßen	++
15	Tempo 40 km/h: Immenhofer Straße	groß	kurz	Stadt			++
16	Lärmmindernde Straßenbeläge: Immenhofer Straße	groß	kurz	Stadt			++
17	Pförtnerampel: Rot-Phase verlängern: Neue Weinsteige, Zellerstraße	mittel	kurz	Stadt			++
18	Tempo 40 km/h (Kontrollen und bauli- che Veränderungen): Böheimstraße	mittel	kurz	Stadt		Vorteil: Beitrag zur Attraktivitäts- senkung des Durchgangsver- kehrs	++
19	Lärmmindernde Straßenbeläge: Böheimstraße	groß	mittel	Stadt		Vorteil: Schlaglochbeseitigung; LKWs mit Ladung leiser	++
20	Anwohnerzone sperren. Verkehr Ma- rienhospital nur über Eierstraße zum Parkhaus: Carré: Karl-Kloß-Straße, Böheimstraße, Eierstraße						++
21	Möhringer Straße teilweise als Spiel- straße ausweisen					Vorteil: Verkehrssicherheit für Kinder verbessert	+
	<u>Gruppe 1</u>						

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
1	Schallabsorbierung an den Tunnelportalen zu den Wohngebieten und zwischen den Tunneln: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	hoch	kurz	Stadt ?	?	Keine Nachteile (Tunnel verstärken den Lärm, bspw. von LKWs und Motorrädern)	++
2	Überdeckelung der Tunnelein- und Ausfahrt: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	hoch	mittel	?	?	Vorteil: keine Dauerbeschallung	++
3	Erhöhung der Schallschutzwand, Brücke mit schallabsorbierenden Materialien: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	Mittel bis hoch	kurz	?	?	Nachteil: Frischluft? (Ist-Stand: Schallschutzwand nur ca. 2,5 m hoch, Tunnelwand aber ca. 10 m hoch)	+
4	Gekrümmte Schallschutzwände: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	mittel bis hoch	kurz	?	?		+
5	Lärmindernder Fahrbahnbelag im Tunnel und auf der Brücke: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	mittel	kurz	?	?		+
6	Mittelstraßenbegrenzungsmauer mit schallabsorbierenden Materialien beschichten oder verplanken: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	mittel	mittel	?	?		+
7	Reduzierung des Durchgangsverkehrs mittels Umgehungsstraßen: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	hoch	Mittel bis lang	Land (?)	hoch	Vorteil: Umweltbelastung für ganze Stadt geringer	+

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
8	Geschwindigkeits- und Lärmüberwachung: Heslacher Tunnel, Heslacher Brücke, Viereichenhautunnel	gering / mittel	kurz	Stadt / Land	mittel	Lärmüberwachung z.B. für Motor- räder (Ist-Zustand: nach dem Tunnel wird Vollgas gegeben)	+
9	Tempo 30 km/h (alternierend zu be- stimmten Zeiten, insbesondere abends, nachts und an Feiertagen): Immenhofer Straße	hoch	kurz	Stadt / Land	gering		+
10	Schilder zur Ausweisung von Wohnge- bieten (Appell an Verkehrsteilnehmer): Immenhofer Straße	?	kurz	Stadt / Land	gering	Erinnerung an Tempo 30 km/h	+
11	Fahrbahnverengung durch entspre- chende optische Gestaltung mit Wohn- charakter: Immenhofer Straße	hoch	lang	Stadt	hoch	Straße als Wohngebiet optisch sichtbar machen	++
12	Asphaltierung mit Flüsterbelag: Immenhofer Straße	mittel	lang	Stadt	hoch		++
13	2 bis 3 Tempoüberwachungsschilder (elektronische Anzeige des aktuellen Tempos): Immenhofer Straße	mittel	kurz	Stadt	gering		+
14	Fahrverbot für LKWs und Lieferverkehr: Immenhofer Straße	mittel	kurz	Stadt	gering		++
15	Mehrere Zebrastreifen statt Fußgän- gerampeln: Immenhofer Straße	gering	kurz	Stadt	gering	Verkehrsberuhigung, Tempover- ringerung	+
16	Tankstelle entfernen: Immenhofer Straße	?	lang	?	?	Straße wird weniger von Durch- gangsverkehr genutzt	++
17	Verkehrsführung ändern: B 27 Degerloch untertunneln, Untertunnelung Hauptstätter Straße	hoch	lang	Stadt / Land	hoch	Entlastung für Stuttgart-Süd, - Ost, -Mitte	+++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
18	Kreisverkehr: Immenhofer Straße / Olgastraße / Fil- derstraße und Liststraße / Alexander- straße			Stadt		Reduzierung Tempo	+
19	Weichengeräusche der Stadtbahn mindern: Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	hoch	kurz	SSB	gering		+
20	Begrünung des Schotterbetts: Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	mittel	kurz	SSB	gering		+
21	Schallschutz: nahe am Gleis (Lärmquel- le), so kann bei niedrigen Schall- schutzwänden stärkerer Effekt erzielt werden: Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	hoch	mittel	SSB	gering		+
22	Generell leisere Stadtbahnen (insb. der Räder, da auch bei langsamen Fahrten laut): Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	hoch	länger	SSB	hoch		++
23	Böblinger Straße, Anliegerstraße, Tem- po 30 km/h: Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	hoch	kurz	Stadt	gering		++ (+)
24	Pförtnerampel: Ecke Böblinger Straße / Burgstallstraße	mittel	kurz	Stadt	gering	<i>In der Gruppe herrscht Uneinig- keit, ob diese Ampel bereits eine Pförtnerfunktion hat</i>	+ (-)
25	Kreisverkehr: Böblinger Straße / Burgstallstraße	mittel	kurz	Stadt	gering	<i>Uneinigkeit in der Gruppe, analog zu Punkt 24</i>	+ (-)

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
26	Rückbau (Kaltentaler Abfahrt nur noch als Anliegerstraße): Böblinger Straße zwischen Kaltental und Heslach	mittel bis hoch	kurz	Stadt	mittel		++
27	Tankstelle Böblinger Straße nachts schließen, Durchgangsverkehr durch Tankstelle stoppen: Böblinger Straße zwischen Südheimer Platz und Vogelrain	hoch	kurz	Stadt	gering	Ist-Zustand: 24 h Betrieb; Waschanlage, Staubsauger werden auch nachts betrieben; Tankstelle wird als Durchgangsstraße benutzt	+

Legende:

Frist für Umsetzung:

kurz	innerhalb von 5 Jahren
mittel	5 - 10 Jahre
lang	10 Jahre und mehr

Kosten:

sehr niedrig	unter 10 000 €
niedrig	10 000 - 100 000 €
mittel	100 000 - 1 Mio. €
hoch	1 Mio. - 10 Mio. €
sehr hoch	über 10 Mio. €

Bewertung:

++	sehr wünschenswert bzw. dringlichst zur Umsetzung empfohlen
+	wünschenswert bzw. zur Umsetzung empfohlen
0	nur bedingt wünschenswert, allenfalls langfristig zur Umsetzung empfohlen
-	nicht wünschenswert; Nachteile überwiegen gegenüber Lärminderung
--	gar nicht wünschenswert; Nachteile überwiegen erheblich gegenüber Lärminderung